

HIS ▶ HIJP ▶ AIGP

Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz

Harmonisation de l'informatique dans la justice pénale

Armonizzazione dell'informatica nella giustizia penale

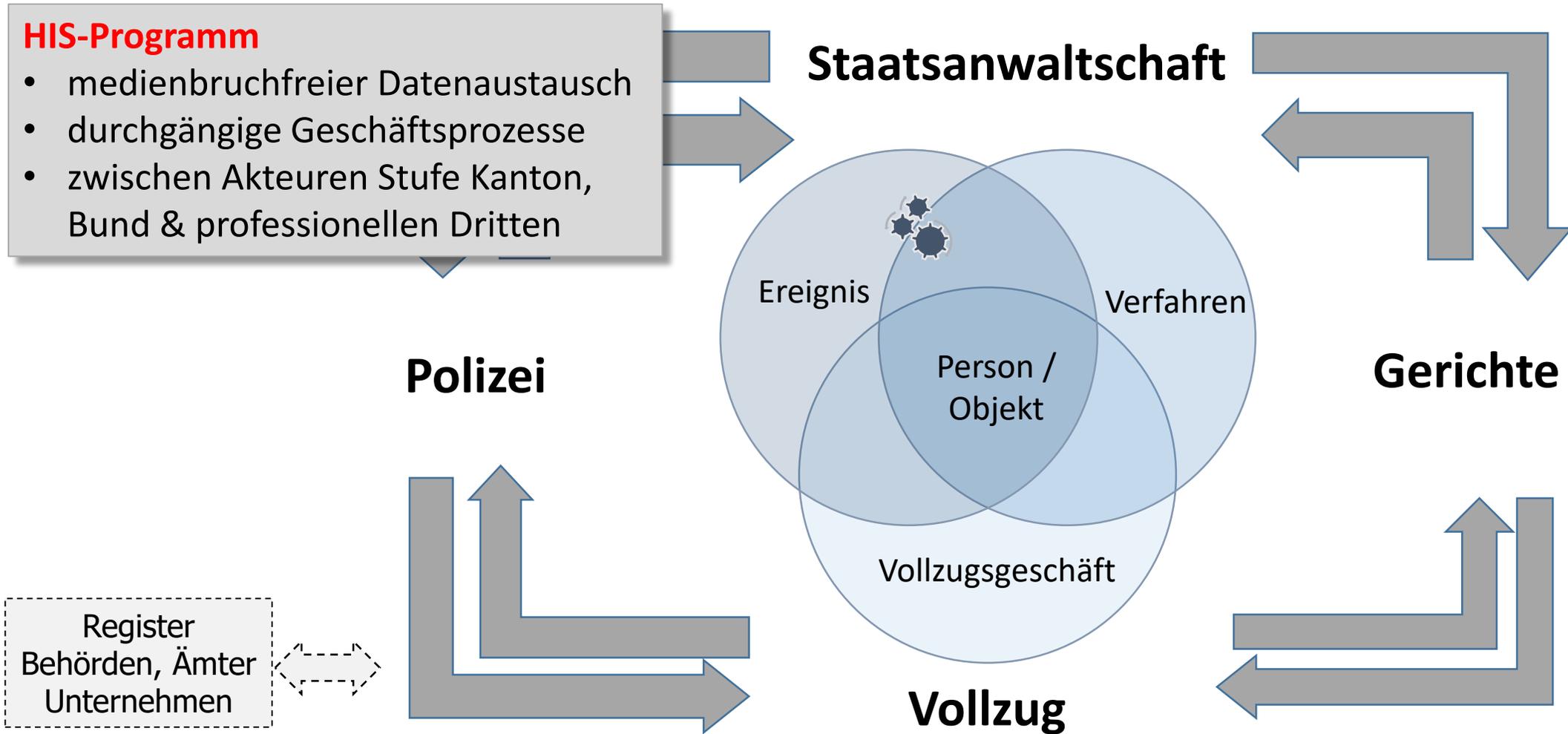
HIS-Programm – 2 Jahre nach der Gründung

Digitalisierung der Strafjustiz

Magglinger Rechtsseminar, 2018-03-10

Jens Piesbergen

«Die Strafjustizkette» - Modell für ein Netz oder 'Web'?



Inhalt

- 1 Das HIS-Programm im Allgemeinen
- 2 Vorgangsbearbeitung «VB Phase 1» (Standardisierung der Schnittstellen)
- 3 Ausgewählte Projektideen (VideoKonferenz, Langzeitarchivierung)
- 4 Zusammenfassung

HIS-Vision 2017

Die **Straf- und Justizvollzugsbehörden** von Bund und Kantonen arbeiten und interagieren ab 2025 **vollständig mit der elektronischen Akte**.

Das HIS-Programm

- **fördert** in der Strafjustiz unter Einbezug aller Akteure die koordinierte Harmonisierung von Bestehendem und das gemeinsame Entwickeln von Neuem und trägt dem föderalen Umfeld Rechnung;
- **führt und unterstützt** die kooperative Umsetzung der Digitalisierung in der Strafjustiz unter Einbezug durchgängiger medienbruchfreier Geschäftsprozesse;
- **setzt** Standards und fördert Innovationen;
- ermöglicht auf diese Weise den Behörden einen ressourcenschonenden Einsatz ihrer Mittel.

Das HIS-Programm **kooperiert** zur Digitalisierung der Justiz mit anderen Programmen und Projekten.

A compter de 2025, les **autorités pénales et les autorités d'exécution des peines** et des mesures de la Confédération et des cantons travaillent et interagissent **intégralement par dossier électronique**.

Le programme HIJP

- **favorise**, dans la justice pénale, l'harmonisation coordonnée de l'existant et le développement commun des nouveautés; il inclut tous les acteurs et tient compte du système fédéraliste fédéraliste;
- **conduit et soutient** la mise en œuvre coopérative de la digitalisation dans la justice pénale, en intégrant des processus de travail sans rupture de médias;
- **définit** des standards et encourage l'innovation
- permet ainsi aux autorités une utilisation optimale de leurs ressources.

Le programme HIJP **coopère** avec les autres programmes et projets tendant à la digitalisation de la justice.

Überblick HIS-Programm

Einführung der eJustizakte, elektronische Aktenführung

- «Justitia 4.0»
- zusammen mit CH-Gerichten
- Innovation: eJustizakte, eArbeitsplatz, schweizerisches Justizportal, Interaktion mit Justizbehörden

Standardisierung der Schnittstellen

- «VB Phase 1» (Vorgangsbearbeitung)
- zusammen mit HPI-Programm 
- Innovation: Datenaustausch in alle Richtungen, Geschwindigkeit Datenfluss, Massengeschäft

HIS ▶ HIJP ▶ AIGP

Die HIS-Trägerschaft

HIS wird durch eine Vereinbarung zwischen den Kantonen und einigen Bundesstellen getragen. Die Vereinbarung wurde am 12. November 2015 gutgeheissen und im Laufe des 2016 durch die Kantone und den Bundesstellen unterschrieben.

Die Trägerschaft entscheidet über die politische Ausrichtung und stellt die Finanzierung sicher.



Folgende Kantone haben die Vereinbarung unterschrieben:

AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Folgende Bundesstellen haben die Vereinbarung unterschrieben:

Bundesamt für Justiz (BJ), Bundesanwaltschaft (BA)

FMÜ-Programm (Bund), Mitarbeit/Koordination

- Sicht Strafverfolgungsbehörden
- Ermittlungssysteme, Schnittstellen, Architektur
- Ziel: effizientere Ermittlungszusammenarbeit Bund/Kantone, Synergieeffekte

Best practices / Kleinprojekte

externe Projekte (Begleitung, Mitarbeit)
mittels Kooperation

Personelles – Köpfe im HIS-Programm 2018



Nathalie Barthoulot
Michael Lauber

Co-Vorsitz Programmausschuss



Alberto Fabbri
Jens Piesbergen

Vorsitz Programmleitung
Programm-Manager



Vital Meyer
Balawijitha Waeber

Co-Projektleitung Justitia 4.0



Albano Bernasconi
Emmanuel Granges

kant. FMÜ-Koordinator
kant. IT-Architekt FMÜ

Inhalt

- 1 Das HIS-Programm im Allgemeinen
- 2 Vorgangsbearbeitung «VB Phase 1» (Standardisierung der Schnittstellen)
- 3 Ausgewählte Projektideen (VideoKonferenz, Langzeitarchivierung)
- 4 Zusammenfassung

«VB Phase 1» Standardisierung der Schnittstellen

Projekttyp HIS-HPI: «gemeinsames Projekt»
Phase: Realisierung
Dauer: 2017-2018
Status: GRÜN

Handlungsfelder Evolution eCH-0051

- thematische Erweiterungen & *hand-shaking*, Integration andere eCH-Standards
- SanityCheck-Service
- Pilotkantone
- Abstimmung mit eCH-Verein

Spezifikation

- Tatbox-Modell, Ableitungen aus StPO, Quittungen, Statistik, ...
- *Best practice*-Dokument
- technisches Design eCH-0051 <XML>

Zweck

- Datenaustausch zwischen Organisationen
- strukturierte Daten, wenig Dokumente
- Standards

Gesamtkontext

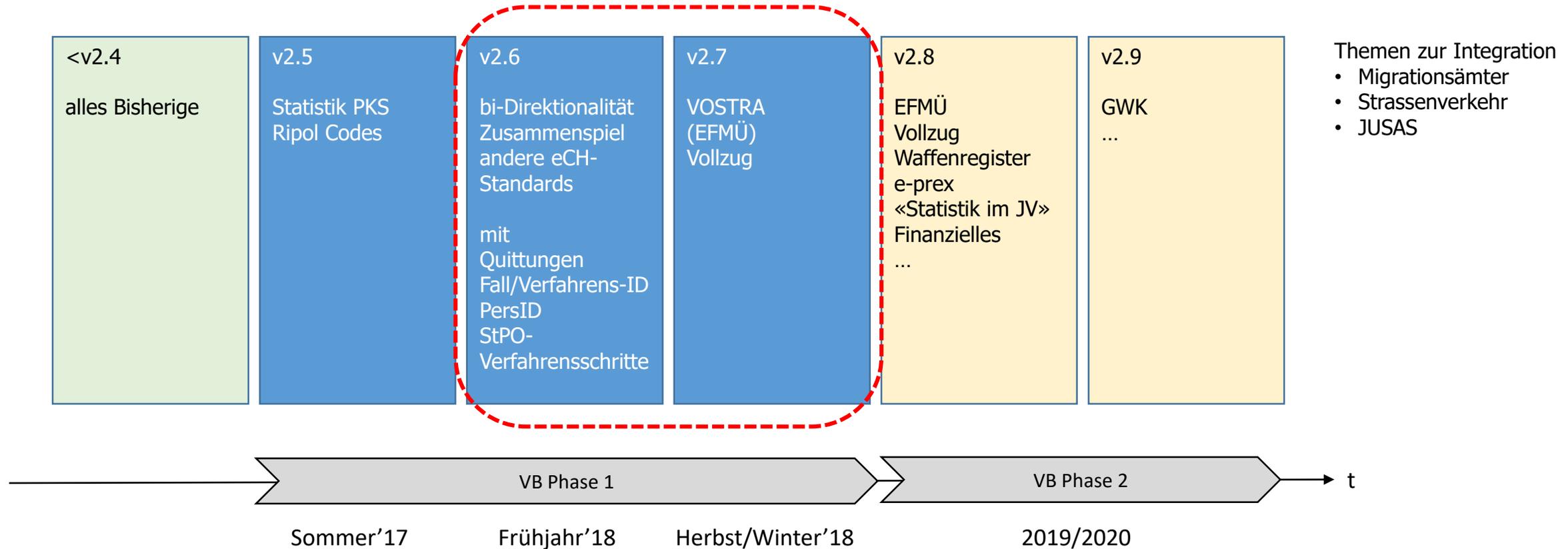
- Befähigung erlangen digital zusammen zu arbeiten

Projektmanagement und Meilensteine

- Planung/Ressourcen 2018 definiert/gesichert
- Pilotierungen 2018/2019 in Vorbereitung
- Finanzen im Rahmen vom Budget
- Rechtsetzung eingeleitet: BEK

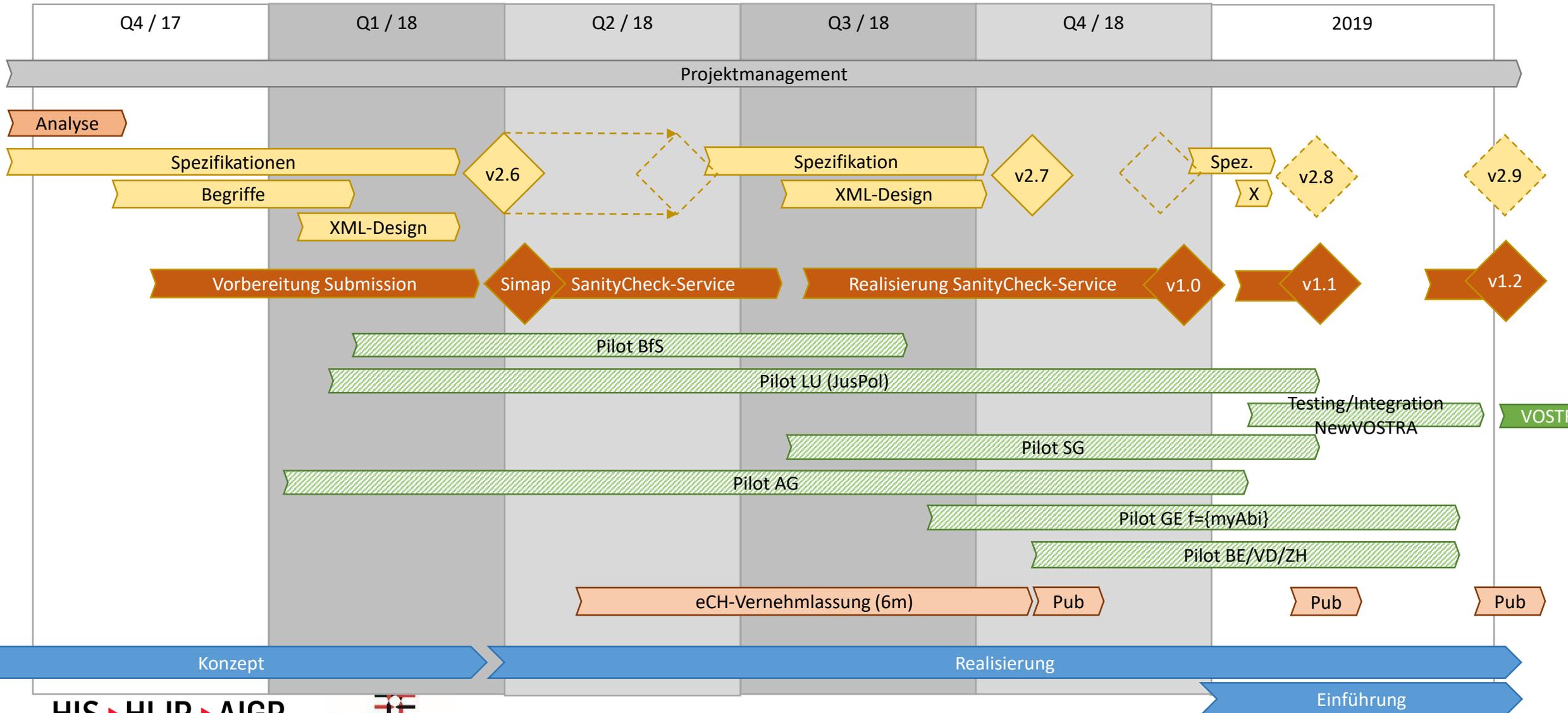
«VB Phase 1» - Thematische Roadmap eCH-0051

Stand: 08.12.17

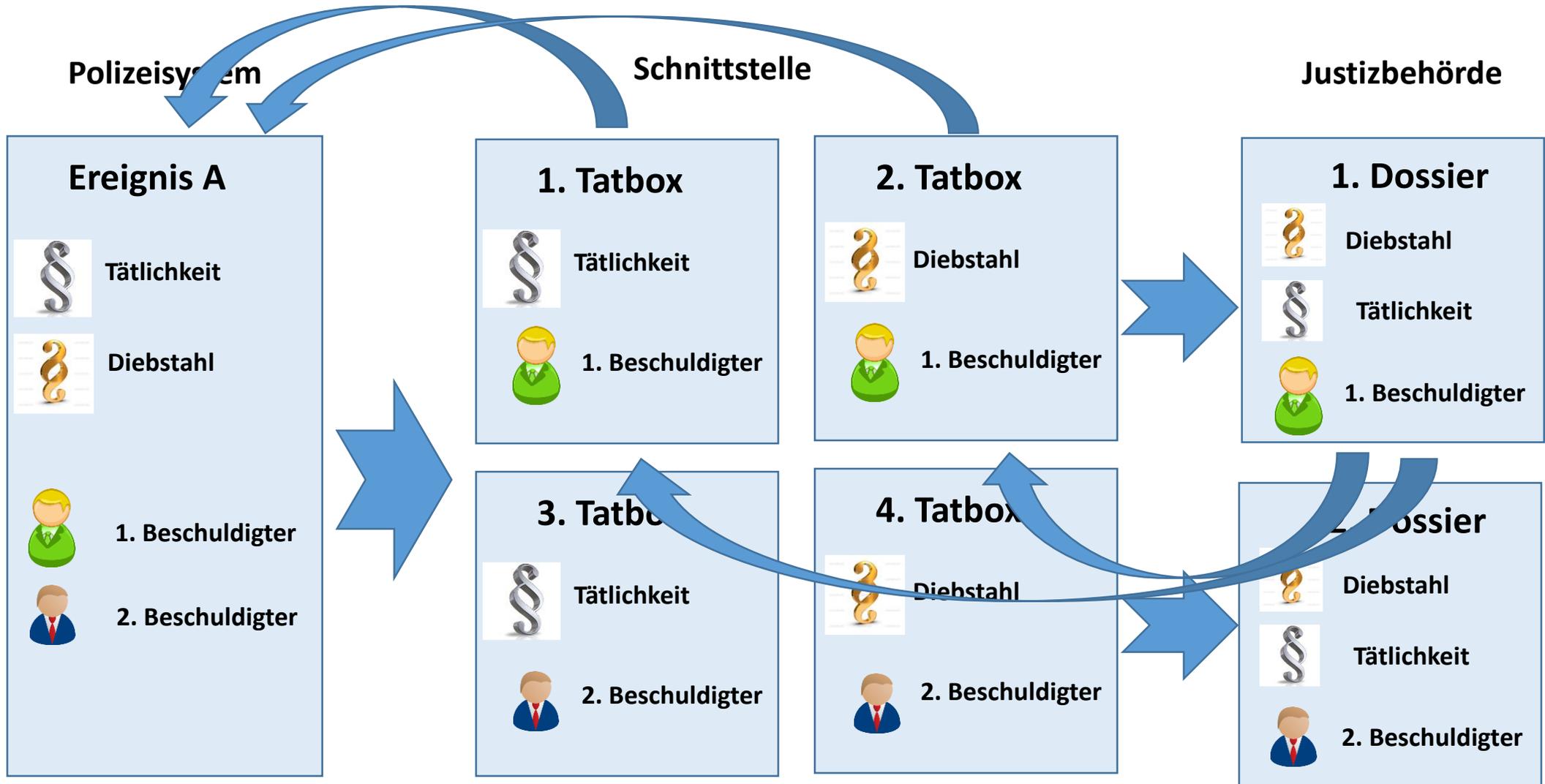


Planung «VB Phase 1» und Start «VB Phase 2»

Stand: 16.01.18



Begriff «Tatbox»



Bi-Direktionalität: Konzeption und Verantwortung

Sender und Empfänger **tauschen jeweils Empfangsquittungen** aus oder erhalten im Fehlerfall eine entsprechende Meldung. Der Sender muss dann die weiteren Schritte einleiten.

Erst **nach erfolgreich übermittelter Quittung ist die Verantwortung** für die weiteren Verfahrensschritte bei der Empfängerseite.

Unterscheidung

- **technische Systemreaktionen/Quittungen** >>keine Verantwortungsübergabe
- **fachliche Quittungen** >>Übernahme Verantwortung beim Empfänger
 - Erstübermittlung löst beim Empfänger (Triage-Stelle) eine Eröffnung eines Dossiers aus
 - Folgeübermittlung, wenn Dossier/Verfahren offen und verantwortliche Stelle resp. verantwortliche Person bekannt

Qualitätssicherung mit «SanityCheck»-Service

Referenz-Implementation eCH-0051

- Schnittstellen

Basisfunktionalitäten

- <XML>-Validierungen
 - einfache/komplexe
- Simulation der Gegenstelle
 - ausgewählte use cases
- privater Admin-Bereich
- Test-Reports
- auch SEDEX-basierte Kommunikation

Verwendung

- während Entwicklungsphasen
- Integration in QS-Massnahmen & Testing

The screenshot shows a web browser window with the URL www.indato.ch/echeck0051/echeck0051_2_6. The page header includes logos for HPI, HiP, AiP, and HIS, HIJP, AIGP, along with their respective descriptions in German, French, and Italian. There are also links for 'Kontakt HPI' and 'Kontakt HIS', and language selection options (DE, FR, IT, EN). The main content area features a navigation bar with 'eCheck0051 eCH-0051 V2.2' and 'Critères de contrôle eCH-0051 V2.2' on the left, and 'eCheck0051 eCH-0051 V2.6' and 'Critères de contrôle eCH-0051 V2.6' on the right. A prominent red-bordered box contains the text: **Communication importante**
This system is for integration testing purposes only and subject to change without notice. Below this, a section titled 'Bienvenue chez eCheck0051 (eCH-0051 V2.6)' provides a brief overview of the service. An 'Instructions' section follows, with the text 'Cliquer SVP sur' and a button labeled 'ouvrir le fichier'. Below the button, it says 'et choisissez le fichier XML que vous désirez tester.' The footer of the page includes 'eCheck0051' on the left and 'Kontakt HPI Kontakt HIS Informations juridiques' on the right.

Inhalt

- 1 Das HIS-Programm im Allgemeinen
- 2 Vorgangsbearbeitung «VB Phase 1» (Standardisierung der Schnittstellen)
- 3 Ausgewählte Projektideen (VideoKonferenz, Langzeitarchivierung)
- 4 Zusammenfassung

VideoKonferenz

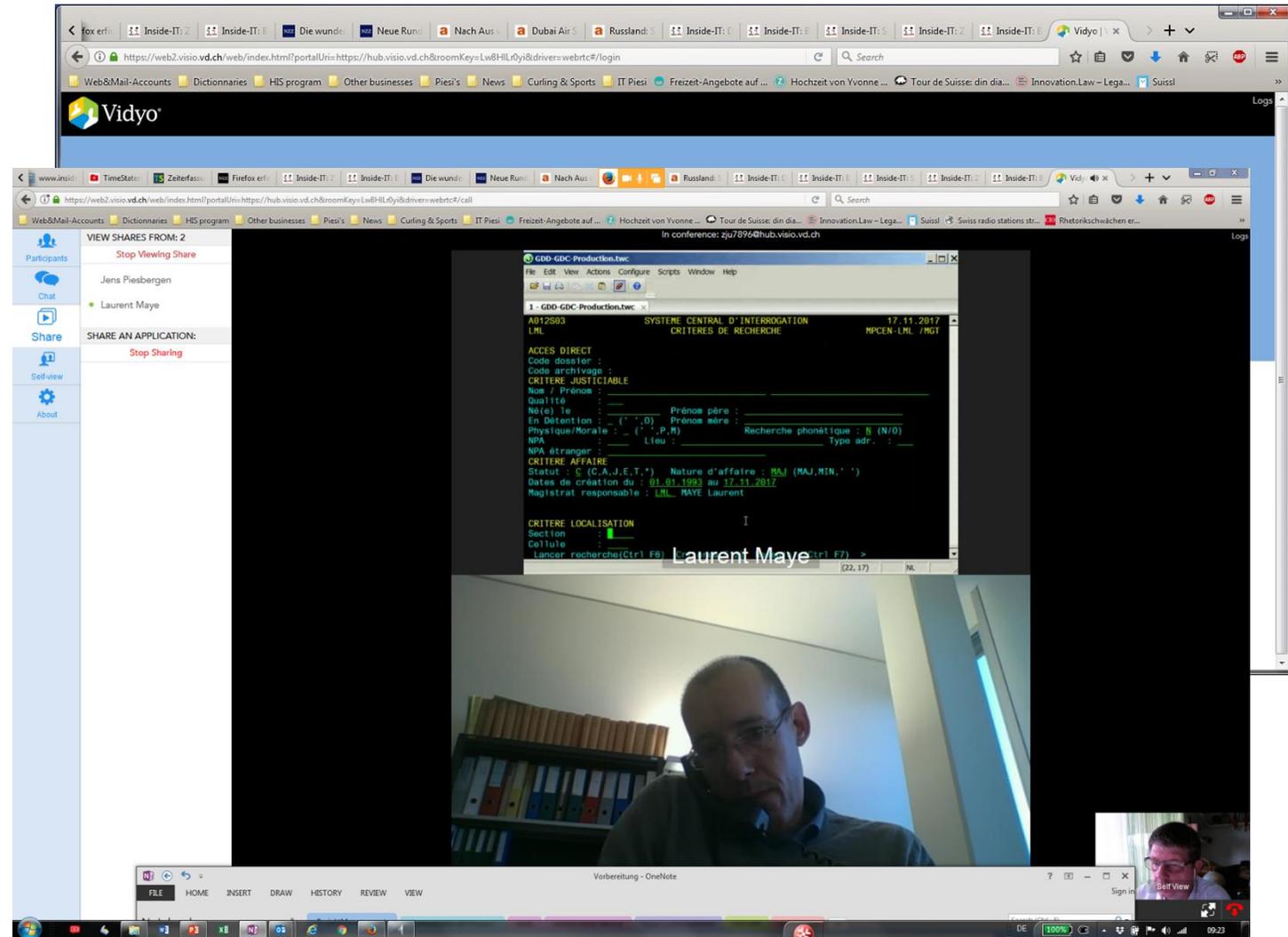
Status Q1/2018

- 3 CH-Anbieter wurden empfohlen:
 - **Cyberfish**, **T-Systems**, **Nevicom**
- günstige, CH-basierte Lösungen
- im Einsatz bei: TI, JU, VD, GR & BA
- in Prüfung: BE, TG, SO, AG, SZ

Erfahrungen

- Staatsanwaltschaften, Justizvollzug, ...
- Schwierigkeiten bei der Einführung (Arbeitsprozesse, technisch)

HIS ▶ HIJP ▶ AIGP

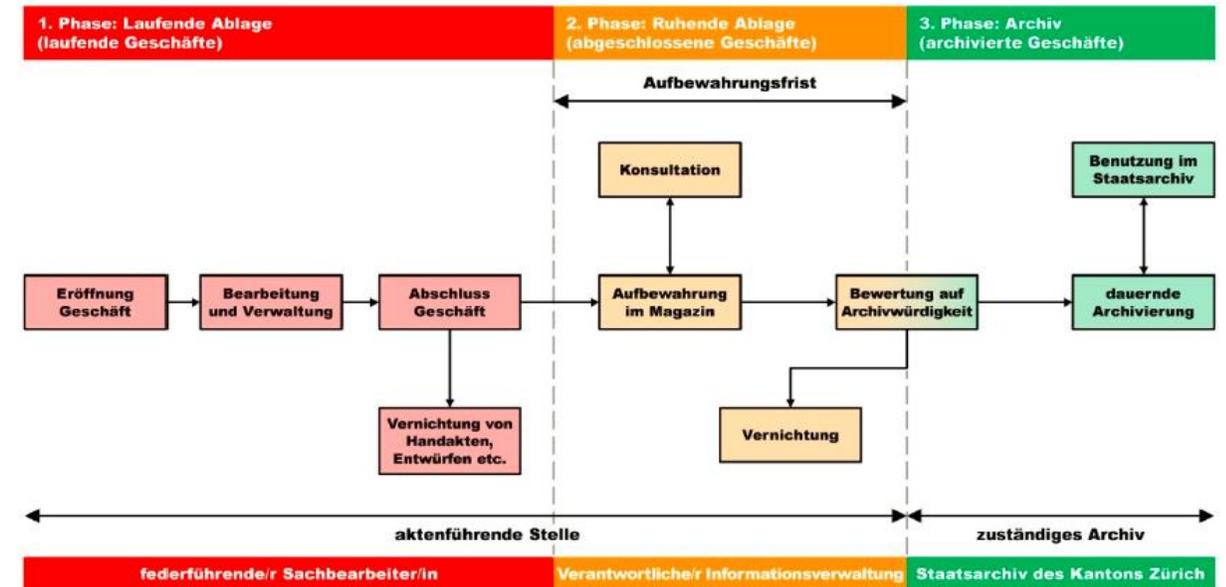


Langzeitarchivierung

Langzeitarchivierung

- elektronisches Arbeiten führt zu
 - >weniger Aktenordner (physisch)
 - >regeln des Umgangs mit Daten/Dateien nach abgeschlossenem Geschäft/Verfahren
- Klärung/Empfehlungen für «Ruhende Ablage und Übergang zu «Archiv»

2.2 Life Cycle von Verwaltungsunterlagen



Zusammenfassung

- **Transformation** in der Justiz-Landschaft in vollem Gang (Fachbereiche & IT)
 - **ERV** und elektronische **Aktenführung** im Rahmen «Justitia 4.0»
 - Fokus auf **Datenaustausch**, **Standards** zur Sicherstellung der Interoperabilität (**Schnittstellen**)
- **bereit sein** sich auf Veränderungen einzulassen und eigene Arbeitstechnik zu verändern
- IT ist **Führungssache**

Kontakt

Jens Piesbergen, Programm-Manager HIS

+41 79 473 87 56

jens.piesbergen@kkjpd.ch

www.his-programm.ch

KKJPD, Haus der Kantone
Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern, kkjpd.ch